

Fachstudien- und Prüfungsordnung für das Fach Griechische Philologie im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Vom 5. Oktober 2007

Auf Grund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 58 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Erlangen-Nürnberg folgende Studien- und Prüfungsordnung:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Fachstudien- und Prüfungsordnung ergänzt die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie der Universität Erlangen-Nürnberg vom 27. September 2007 im Folgenden: ABStPO/Phil – für das Fach Griechische Philologie.

§ 2 Umfang und Ziele des Studiums

- (1) Das Fach Griechische Philologie kann im Bachelorstudiengang entweder als erstes Fach mit einem Umfang von 80 ECTS-Punkten zuzüglich der Bachelorarbeit im Umfang von 10 ECTS-Punkten oder als zweites Fach mit einem Umfang von 70 ECTS-Punkten studiert werden.
- (2) ¹Im Bachelorstudiengang Griechische Philologie erwerben die Studierenden grundlegende Fachkenntnisse der Griechische Philologie sowie in den Neben- und Nachbardisziplinen. ²Außerdem soll der Grund gelegt werden zur Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten und zum selbständigen Bearbeiten komplexer Probleme überhaupt. ³Diese Kompetenzen stellen eine Grundlage dar für die Ausübung eines breit gefächerten Spektrums beruflicher Tätigkeiten.
- (3) ¹Im Bachelorstudiengang Griechische Philologie wird eine fundierte fachwissenschaftliche Grundausbildung gewährleistet. ²Der Absolvent erwirbt überdies die Kompetenz zum Umgang mit sprachlichen Phänomen und Texten überhaupt, zudem Fertigkeiten in der Gewinnung großer Mengen von Informationen sowie eine hohe generelle analytische Befähigung. ³Zur Erreichung dieses Qualifikationsprofils zielt der Studiengang auf die Entwicklung folgender Kompetenzen:
 1. Sprachbeherrschung und Sprachreflexion
 2. Erfassen schwieriger Texte
 3. methodische Bewältigung komplexer Probleme
 4. Abstraktionsvermögen
 5. Strukturieren eigener Texte und
 6. die Fähigkeit zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten, einschließlich der entsprechenden Methoden, die eine Grundlage für ein weit gefächertes berufliches Tätigkeitsspektrum darstellen.

⁴Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass sich typische Laufbahnprofile für Absolventen und Absolventinnen von Bachelorstudiengängen in Deutschland im Laufe der nächsten Jahre erst allmählich herausbilden werden, legt der Bachelorstudiengang einen besonderen Wert darauf, den Studierenden ein hohes Maß an multifunktionaler Kompetenz sowie an Kommunikations- und Reflektionsfähigkeit zu vermitteln.

§ 3 Fächerkombinationen

(1) Mit dem Fach Griechische Philologie soll eines der im folgenden genannten Fächer kombiniert werden:

1. Geschichte
2. Germanistik
3. English and American Studies
4. Philosophie
5. Ökonomie
6. Indogermanistik
7. Religion
8. Japanologie
9. Theater- und Medienwissenschaften
10. Italoromanistik
11. Linguistische Informatik
12. Sinologie
13. Pädagogik
14. Orientalistik
15. Buchwissenschaft
16. Kulturgeschichte des Christentums
17. Iberoromanistik
18. Politikwissenschaften
19. Lateinische Philologie
20. Nordische Philologie

(2) Auf Antrag der Studierenden kann der Prüfungsausschuss Ausnahmen von den in Absatz 1 genannten Kombinationen vorsehen; die Studierenden tragen selbst Verantwortung für die Studierbarkeit der Kombination.

§ 4 Inhalt, Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Im Studium Griechische Philologie als erstes Fach sind folgende Module erfolgreich abzulegen:

Sem.	Module	LV	SWS	ECTS	Leistungs-nachweis	Modulnotenfaktor
1	Graecum I		6	10		
		Graecumskurs I	6	10	K 120'	1
2	Graecum II		6	10		
		Graecumskurs II	6	10	K 120'	1

1 / 2	Ersatzmodul I (wenn Graecum bereits vorhanden)	PS Griechisch V Griechisch V Klassische Archäologie oder Alte Geschichte oder Antike Philosophie oder Neues Testament	6	10	MP 20' MP 15'	0,4 0,4
			2	5		
			2	2		
			2	3	n. Maßgabe d. Fächer	0,2
1 / 2	Ersatzmodul II (wenn Graecum bereits vorhanden)	Ü Sprache Einführung a Ü Sprache Einführung b	6	10		
			4	6		
			2	4	2 K je 120'	je 0,5
3/4	Modul Einführung	V Latein oder Ü Indogermanistik PS Einführung in die Griechische Philologie Ü Einführung in die Nebendisziplinen	6	10	n. Maßgabe d. Fächer R u. K 120' MP 20'	0,1 0,5 0,4
			2	2		
			2	4		
			2	4		
3 / 4	Modul Sprache I	Ü Sprache I a Ü Sprache I b	6	10		
			4	6		
			2	4	2 K je 120'	je 0,5
3 / 4	Modul Literatur I	V Poesie PS Prosa Ü Lektüre	6	10	MP 15' entweder K 120' oder (wenn Modul Literatur II nicht belegt wird) HA K'120	0,2 0,5 0,3
			2	2		
			2	6		
			2	2		

3/4	Modul Literatur II	V Prosa PS Poesie	2 2	2 6	MP 15' HA	0,2 0,5
		Ü Lektüre	2	2	K 120'	0,3
5 / 6	Modul Sprache II	Ü Sprache II a Ü Sprache II b	4 2	6 4	2 K je 120	je 0,5
5 / 6	Modul Literatur III	HS Prosa od. Poesie Ü Lektüre Griechisch Ü Lektüre NT	2 2 2	6 2 2	HA K 120' K 120'	0,7 0,15 0,15
5 / 6	Bachelorarbeit			10	BA	1

K = Klausur; MP = mündliche Prüfung; HA = Hausarbeit; R = Referat; SL = Studienleistung, BA = Bachelorarbeit; V = Vorlesung; Ü = Übung; PS = Proseminar; HS = Hauptseminar

(2) Im Studiengang Griechische Philologie als zweites Fach sind die Module nach Absatz 1 mit Ausnahme der Module „Literatur II“ und „Bachelorarbeit“ erfolgreich abzulegen.

(3) Falls Griechische Philologie als Erstfach studiert wird, müssen im Bereich der Schlüsselqualifikationen Leistungen im Umfang von 20 ECTS-Punkten erbracht werden. Es werden Module zum Erwerb oder zur Vertiefung von Kenntnissen in Italienisch oder Französisch empfohlen.

§ 5 Grundlagen- und Orientierungsprüfung

Für die Grundlagen- und Orientierungsprüfung müssen im Fach Griechische Philologie mindestens entweder die beiden Graecumsmodule oder die beiden Ersatzmodule erfolgreich abgeschlossen sein.

§ 6 Zulassungsvoraussetzungen

¹Die Studierenden müssen den Nachweis altgriechischer Sprachkenntnisse auf dem Niveau des Graecums erbringen; Studierende ohne Graecum erbringen den Nachweis durch den erfolgreichen Abschluss der Module Graecum I und Graecum II im Umfang von insgesamt 20 ECTS-Punkten. ²Darüber hinaus müssen Kenntnisse in einer lebenden Fremdsprache gem. § 26 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 ABStPO/Phil nachgewiesen werden.

§ 8 Schluss- und Übergangsvorschriften

Diese Fachstudien- und Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2007 in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Erlangen-Nürnberg vom 25. September 2007 und der Genehmigungsfeststellung des Rektors vom 1. Oktober 2007.

Erlangen, den 5. Oktober 2007
In Vertretung

Prof. Dr. Hans-Peter Steinrück
Prorektor

Die Satzung wurde am 5. Oktober 2007 in der Universität Erlangen-Nürnberg niedergelegt; die Niederlegung wurde am 5. Oktober 2007 durch Anschlag in der Universität Erlangen-Nürnberg bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist der 5. Oktober 2007.